

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	28 (1974)
Heft:	9: Sportbauten : Hallen und Freibäder = Edifices sportifs : piscines couvertes et en plein-air = Buildings for sport : indoor and outdoor pools
Rubrik:	Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER ARCHITEKT PLANT

DER BAUHERR RECHNET MIT KOLBS SPINDELNORM EISENTREPPE

8306 BRÜTTISELLEN
TEL. (01) 833 11 19

hammer - Drehkreuze

hammer - Drehsperren

hammer - Personen- Zählanlagen

Weltweit für:
Sportanlagen
Hallenbäder
Freibäder
Eisbahnen
Skilifte
Luftseilbahnen
Kantinen
Sicherheits-Sektor

Genossenschaft Hammer

Metall- und Apparatebau Profilpresswerk

8045 Zürich Postfach
Binzstrasse 7
Telefon 01 33 18 18
Telex 57476

Alfred Roth

Begegnung mit Pionieren

Geschichte und Theorie der Architektur, Band 8
Le Corbusier – Piet Mondrian – Adolf Loos – Josef Hoffmann – Auguste Perret – Henry van de Velde
Birkhäuser-Verlag, Stuttgart/Basel. 256 Seiten, 234 Abbildungen, 11 Faksimiles. Kunstleder DM 40.–/sFr. 44.–.

Le Corbusier. Die engen persönlichen Beziehungen des Autors zu Le Corbusier gehen auf die Jahre 1927/28 zurück. Aus ihrer Sicht werden Wesen und Schaffensbreite dieses größten Architekten unseres Zeitalters dargelegt und an Hand von Gesprächen, Beobachtungen und auch heiteren Erlebnissen auf fesselnde Weise verständlich gemacht. Der Leser erfährt unter anderem bisher unbekannte Angaben über das Zustandekommen der internationalen Kongresse für neues Bauen (CIAM), deren prominentestes Mitglied Le Corbusier war. Das reichhaltige Abbildungsmaterial enthält zahlreiche unveröffentlichte Dokumente verschiedenster Art.

Piet Mondrian. Die engen Beziehungen des Autors auch zu dieser Künstlerpersönlichkeit gehen auf das Jahr 1928 zurück. Sie bilden die Grundlage einer wirklichkeitsnahen Deutung und einer fundierten Würdigung des geistigen und künstlerischen Werks dieses extremsten Repräsentanten der un gegenständlichen Kunst; die Auffassung des Malers stand beispielsweise zu derjenigen Le Corbusiers in schroffem Gegensatz. Die Ausführungen und das umfängliche Abbildungsmaterial bilden eine willkommene Bereicherung der recht spärlichen Literatur über Piet Mondrian.

Adolf Loos, Josef Hoffmann, Auguste Perret, Henry van de Velde. Das Wesen und Schaffen und die wegwiesenden Postulate dieser Repräsentanten der ersten Pioniergeneration werden auf Grund von Begegnungen, Gesprächen und Dokumenten in verhältnismäßig gedrängter Weise dargelegt. Es geht dem Autor insbesondere um den Nachweis der heute noch unverminderten Gültigkeit der Wegweisung dieser Begründer der neuen europäischen Architektur. Das Buch als Ganzes ist ein aufschlußreicher Beitrag zur Geschichte der Architektur und der architekturnahen Malerei unseres Zeitalters und ist aus dem direkten Erlebnis verfaßt.

Hinweise

Kunststipendium auch für Architekten

Am alljährlichen eidgenössischen Kunststipendium können sich auch junge Architekten beteiligen. Dies wurde soeben vom Eidgenössischen Departement des Innern mitgeteilt. Zweck der Architekturstipendien sei es, junge Talente zu entdecken und zu fördern, betont das Departement. Die Höhe eines Stipendiums beträgt 4000 bis

8000 Franken und die zulässige Altersgrenze 40 Jahre. Anmeldeformulare sind bei der Sektion Kunst und Denkmalpflege des Departements erhältlich, und der letzte Einsendetermin für die Anmeldung läuft am 15. November 1974 ab. Die fachliche Beurteilung der eingereichten Arbeiten, deren Thema frei ist, erfolgt durch drei Architekten, die Mitglieder der eidgenössischen Kunstkommission beziehungsweise der eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst sind. Zugelassen werden individuell oder kollektiv erarbeitete und dokumentierte Projekte. Modelle dürfen jedoch nicht mehr als 2 m³ Raum und graphische Darstellungen nicht mehr als 5 m² Fläche beanspruchen. Das Departement betont, daß Schul- und Prüfungsarbeiten nicht berücksichtigt werden können. Sämtliche Einsendungen werden vom 10. bis 26. Januar 1975 im Rahmen des eidgenössischen Kunststipendiums in Lausanne (Palais de Beaulieu) öffentlich ausgestellt.

Wohnungsbau in Entwicklungsländern

Das International Technical Cooperation Centre führt in Zusammenarbeit mit dem Israelischen Ingenieur- und Architektenverein vom 17. bis 20. Dezember 1974 in Tel Aviv eine Tagung durch. Sie ist dem Problem des Wohnungsbaus in Entwicklungsländern gewidmet. Nähere Unterlagen sind beim Tagungssekretariat erhältlich: ITCC-Secretariat, 200, Dizengoff Street, Tel Aviv, Israel.

Industrielles Bauen in städtischer Umgebung

Der Internationale Bauforschungsrat (CIB) führt vom 18. bis 23. November 1974 in Karlsbad ein Symposium über industrielles Bauen in städtischer Umgebung durch. Unterlagen sind beim Tagungssekretariat erhältlich: CIB-TS 66 Symposium Secretariat, Research Institute for Building and Architecture, Letenska 3, 118 00 Prag 1, Tschechoslowakei.

Neue Wettbewerbe

Murten/Muntelier: Ausbildungszentrum SBB Löwenberg

Die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen veranstaltet für ihr Ausbildungszentrum bei Murten/Muntelier einen öffentlichen Architekturwettbewerb in zwei Stufen. Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute schweizerischer Nationalität sowie ausländische Fachleute, welche mindestens seit dem 1. Januar 1973 in der Schweiz ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben. Preisrichter sind: Dr. h. c. Otto Wichser, Ing. SIA, Muri, alt Präsident der Generaldirektion SBB (Vorsitz); Roger Desponds, Ing. SIA, Präsident der Generaldirektion SBB, Bern; Max Portmann, Ing. SIA, Direktor der

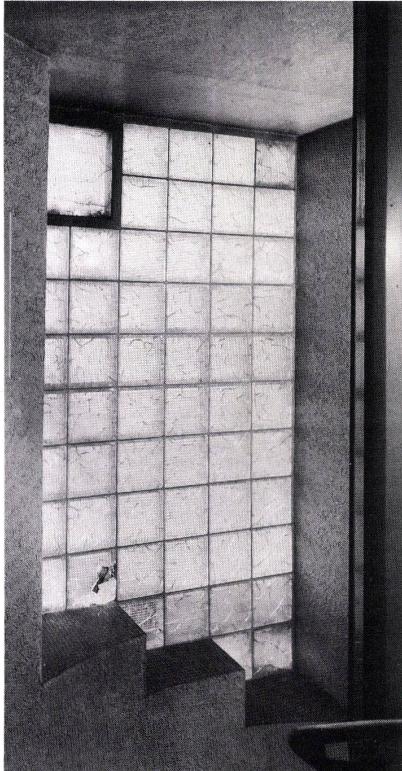
**FÜR SIE
GEFANGEN**



REBELL

**EIN REBELL DER AM
BODEN LIEGT. DER NEUE
TEPPICHBODEN VON
FISSCO. REBELLISCH IM
PREIS-EINWANDFREI
IN DER QUALITÄT.**

Schneiter-Siegenthaler + Co.
3077 Enggistein bei Bern
Telefon 031/834343



**Grossbrand in einem
Doppelhaus. Die
Glasbausteine der
Treppenhauswand
sprangen zwar
unter der grossen
Hitzeinwirkung
(siehe Foto links),
aber sie hinderten
das Feuer am wei-
teren Vordringen.
Nebenan, wo ein
gleiches Treppen-
haus mit Holz und
Glas verkleidet war,
brach das Feuer
durch und breitete
sich bis zum Dach-
stock aus.**

**SCHNEIDER
+ SEMADENI**

8004 ZÜRICH



**Verlangen Sie unverbindlich
Offerte oder Vertreterbesuch.**

**Spezialfirma für Glasbetonbau,
8004 Zürich, Feldstrasse 111
Telefon 01 39 86 63 und 23 78 08**

Bauabteilung der Generaldirektion SBB, Bern; Dr. Erhard Romer, Generaldirektion SBB, Bern; Uli Huber, Architekt BSA/SIA, Chef Hochbau Generaldirektion SBB, Bern; Fritz Lauber, Architekt und kantonaler Denkmalpfleger, Basel; Staatsrat Jean Riesen, Freiburg; Stadtammann Dr. Albert Engel, Murten; Professor Benedikt Huber, Architekt BSA/SIA, Zürich; Max Schlup, Architekt BSA/SIA, Biel; Professor Paul Waltenspühl, Architekt BSA/SIA, Genf; Ersatzpreisrichter: Dr. Ernst Moor, Direktor Personalabteilung Generaldirektion SBB, Bern; Roger Currat, Kantonsplaner, Architekt BSA/SIA, Freiburg; Gemeindeammann Martin Schweizer, Muntelier; Rolf Hesterberg, Architekt BSA/SIA, Bern. Experten: Etienne Chatton, kantonaler Denkmalpfleger, Freiburg; Heinz Gubelmann, Architekt SIA, Winterthur; Walter Tüscher, Architekt BSA, Freiburg. Die Gesamtpreissumme für die erste und zweite Stufe beträgt einschließlich etwaiger Ankäufe Fr. 200000.— Aus dem Programm: Lehr- und Übungsräume für die Kader-, Betriebs- und technische Fachschule, Aula für 300 Personen, Verpflegungs- und Verwaltungsräume, Unterkunft für 600 Kursteilnehmer, einige Wohnungen für das Betriebspersonal sowie Sportanlagen. Das Wettbewerbs- und Raumprogramm kann gratis die übrigen Wettbewerbsunterlagen gezeigt werden. Hinterlegung von Fr. 200.— auf Postscheckkonto 30-193 (Vermerk «Wettbewerb Ausbildungszentrum Löwenberg») bei der Bauabteilung der Generaldirektion SBB, Mittelstraße 43, 3000 Bern, bis 29. November 1974 bezogen werden. Termine: Fragestellung bis 13. September 1974. Ablieferung der Entwürfe der ersten Stufe bis 7. Februar, der Modelle bis 21. Februar 1975.

Tokio: Internationaler Beleuchtungsdesign-Wettbewerb

Die Yamagiwa Art Foundation, zusammen mit Yamagiwa Electric Co. Ltd., L.D. Yamagiwa Laboratory, Shinkenchiku sha Inc., veranstaltet einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Beleuchtungskörper. Mit diesem 7. Internationalen Beleuchtungsdesign-Wettbewerb wird jene Art von Beleuchtung gesucht, die in der heutigen Umwelt eine wichtige kreative Rolle spielen kann. Aus diesem Grund wird bei der Beurteilung der eingegangenen Entwürfe dem Beleuchtungsdesign als solches mehr Gewicht als der kommerziellen Verwendung des Beleuchtungskörpers beigemessen. Damit dieser Wettbewerb in einem noch größeren internationalen Rahmen gehalten werden kann, wird Yamagiwa die erste Beurteilung in Zürich vornehmen, mit einem Preisgericht, das mehrheitlich aus Spezialisten besteht, die nicht aus Japan stammen. Die endgültige Beurteilung wird in Tokio, mit einem mehrheitlich japanischen Preisgericht, stattfinden. Die Gönner dieses Wettbewerbes sehen Einsendungen entgegen, die besonders reich an Kreativität sind. Präsident des Preisgerichtes: Kenzo Tange. Mitglieder des Preisgerichtes: Yusaku Kame-

kura, Kiyoshi Seike, Kenji Ekuan, Arata Isozaki, Takamichi Ito, Hyogo Konagaya, Roger Taron (Frankreich), Josef Müller-Brockmann (Schweiz), Verner Panton (Dänemark) und Ingo Maurer (Bundesrepublik Deutschland). Es stehen folgende Preise zur Verfügung: eine Goldmedaille US-Dollar 3500.—, eine Silbermedaille US-Dollar 1700.—, drei Bronzemedaillen zu je US-Dollar 700.—, ehrenvolle Erwähnungen je US-Dollar 170.—. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind nur jene Personen, die mit den Gönnerfirmen verbunden sind, sowie das Preisgericht. Termin für die Einschreibung: Schriftliche Einschreibung bis 10. Dezember 1974 an folgende Adresse: Office of The Tokyo International Lighting Design Competition, The Yamagiwa Art Foundation, 3-12-4 Sotokanda Chiyoda-Ku, Tokyo. Jede Anmeldung muss folgende Angaben enthalten: Namen und Vornamen, Wohnort, Arbeitsplatz oder Schule, Telefonnummer. Termin für die Ablieferung: Bis 6. Januar 1975 müssen die Entwürfe an einer der folgenden Adressen sein: Office of The Tokyo International Lighting Design Competition, 3-12-4 Sotokanda Chiyoda-Ku, Tokyo, oder Office of The Tokyo International Lighting Design Competition, c/o Temde AG, CH-9475 Sevelen. Weitere Auskünfte über diesen Wettbewerb erteilt das Office of The Tokyo International Lighting Design Competition in Tokio.

Entschiedene Wettbewerbe

Gränichen AG: Friedhofgebäude

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden vier Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 2200.— mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Cramer, Rüschlikon, Mitarbeiter Karl Pappa;
2. Preis (Fr. 1700.—): Hans Kocher, Gränichen;
3. Preis (Fr. 800.—): Bachmann, Meier und Zerkiebel, Aarau, Hans Richner, Gränichen, Mitarbeiter Walter Zschokke, Konrad Wittmer;
4. Preis (Fr. 500.—): Willy Blattner, Gränichen. Zusätzlich erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1500.—. Fachpreisrichter waren Friedrich Widmer, Brugg; Walter Felber, Aarau.

Uznach SG: Sanktgallische Kantonalbank

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden sechs Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 4000.—): K. Federer, Rapperswil, Mitarbeiter F. Maggi, M. Monard, B. Probert;
2. Preis (Fr. 4000.—): O. Müller und M. Facincani, St. Gallen;
3. Preis (Fr. 2000.—): E. Lehmann, Rapperswil, Mitarbeiter H. Martin. Zusätzlich erhielt jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 3000.—. Fachpreisrichter waren R. Bächtold, Rorschach; F. Baerlocher, St. Gallen; A. Baumgartner, Rorschach; H. Voser, St. Gallen; M. Werner, Greifensee.

**Mehr denn je bedeutet Holz
gediegene Behausung.**

Und immer noch – seit über einem halben Jahrhundert –

**pflegen wir handwerklich
anspruchsvollen Innenausbau,
gestalten wir Holz
zur gefälligen Form.**

**LIENHARD
SOHNE AG**
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelschreinerei
Harmonikatüren
Holzetsuis
8038 Zürich,
Albisstrasse 131
Telefon 01/451290

**Schaffhausen: Überbauung
Gewerbehof Schweizersbild**

Das Baureferat der Stadt Schaffhausen hat an drei Architekten Vorrangsaufträge für einen Gewerbehof an der Schweizersbildstraße erteilt.

Das Baureferat beabsichtigt, das Projekt von der Planag, Schaffhausen, Projektleiter Rainer Ott und Leonhard Ott, weiterbearbeiten zu lassen. Das Projekt zeichnet sich durch ein sehr klares und flexibles Konstruktionsprinzip aus. Das gewählte Rastermaß ist betrieblich günstig und wirtschaftlich. Es bestehen gute Erweiterungsmöglichkeiten. Durch seinen günstigen Rauminhalt und die Einfachheit des Konzeptes stellt das Projekt eine wirtschaftliche Lösung dar. Architektonisch ist das Projekt von sehr guter Qualität.

**Teufen: Altersheim
und Alterssiedlung**

In diesem Wettbewerb wurden 45 Entwürfe eingereicht. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 10000.–): F. A. Bereuter, dipl. Arch. BSA/SIA, Rorschach; 2. Preis (Fr. 8500.–): Emil

Isoz, Freder Hiß und Lex Buob, Michlenberg, Rehetobel; 3. Preis (Fr. 6000.–): Lütschg & Hollenstein, Architekten, Romanshorn; 4. Preis (Fr. 5500.–): Dr. Edy R. Knupfer und Herbert Schertenleib, dipl. Architekten ETH/SIA, Zürich; 5. Preis (Fr. 4500.–): Peter Staub, dipl. Arch. ETH/SIA, Gossau; 6. Preis (Fr. 4000.–): Josef Leo Benz, dipl. Arch. ETH/SIA, Wil; 7. Preis (Fr. 3000.–): Werner N. Künzler, Architekt, St. Gallen; 8. Preis (Fr. 2500.–): Frank Diem, Greifensee; 9. Preis (Fr. 2000.–): Willi Schregenberger, dipl. Arch. ETH/SIA, St. Gallen; 10. Rang: Norbert Straumann, dipl. Architekt, St. Gallen. Die im ersten und zweiten Rang stehenden Projekte sind wertvolle Beiträge zur Lösung der gestellten Bauaufgabe. Um beiden Verfassern Gelegenheit zu geben, ihre Projekte im Sinne der Kritik zu bereinigen, empfiehlt das Preisgericht der ausschreibenden Behörde, diese Entwürfe überarbeiten zu lassen. Die überarbeiteten Entwürfe werden vom gleichen Preisgericht wieder beurteilt. Fachpreisrichter waren die Herren: P. Biegger, Stadtbaumeister, St. Gallen; E. Boßhardt, Arch. BSA, Winterthur; P. Haas, Arch. BSA, Arbon.

Liste der Photographen

Photograph
André Melchior, Uitikon-Waldegg
Konrad Keller, Frauenfeld
Strüwing, Birkerød
O. J. Erwin Reichmann, Wien

für

Bruno Gerosa, Frauenfeld
K. + E. Clemmensen, Nyhavn
Heikki Sirén, Helsinki

Satz und Druck:
Huber & Co. AG, Frauenfeld



**Beleuchtung
von
Schwimmhallen**

**BAG Bronzewarenfabrik AG
5300 Turgi
Telefon 056-231112**

B | A | G T | U | R | G | I

A. Schellenbaum+Co. AG 8404 Winterthur 052 272121



Schwimmbad-Wasseraufbereitung+Beckenzwischenböden

AnschwemmfILTER
DrucksandFILTER
MehrschichtFILTER

Entkeimungsanlagen
mit Chlor, Chlordioxyd
Elektroentk. und Ozon

Beckenzwischenböden
Start- und Wendebücken
Schwimmbadzubehör

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs- termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
18. Oktober 1974	Dorfzentrum Berikon	Gemeinde Berikon	sind alle seit dem 1. Januar 1974 in den Bezirken Bremgarten, Muri, Baden, Zürich heimatberechtigten oder niedergelassenen Fachleute.	August 1974
31. Oktober 1974	Künstlerische Entwürfe zur Schaffung von «Grenzsteinen»	Gemeinde Küsnacht	sind alle künstlerisch schaffenden Schweizer, welche mindestens seit 1. Januar 1973 in den Bezirken Meilen und Zürich wohnhaft oder heimatberechtigt sind oder ihren Arbeitsplatz haben, sowie Klassen der Kunstgewerbeschule Zürich.	Juni 1974
31. Oktober 1974	Kirchgemeindehaus der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kilchberg	Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Kilchberg	sind alle Architekten, die bereits vor dem 1. Januar 1974 in Kilchberg wohnten, ebenso auswärts wohnende Architekten, die jedoch Kilchberger Bürger sind. Für nichtständige Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen. Zusätzlich werden noch drei Architekten eingeladen.	August 1974
16. November 1974	Überbauung des Quartiers Promulins, Samaden	Einwohnergemeinde Samaden und das Konsortium «Asil per vegls in Engiadina»	sind alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1973 im Kanton Graubünden niedergelassenen Architekten. Zudem werden sechs auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.	August 1974
30. Nov. 1974	Seeufergestaltung Steinach SG	Politische Gemeinde Steinach SG	sind alle Garten- und Landschaftsarchitekten, die ihren Wohn- und Geschäftssitz in der Schweiz haben sowie alle Architekten und Ingenieure, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen St. Gallen oder Thurgau haben.	Juli 1974
14. Dez. 1974	Neue Wohnform mit dem Ziel Integration der Generationen	Winterthurer Versicherungsgesellschaften	sind alle in der Schweiz heimatberechtigten oder mindestens seit 1. März 1973 niedergelassenen Fachleute und Studenten der Arbeitsgebiete Architektur, Planung, Soziologie und Ökonomie.	April 1974
7. Februar 1975	Ausbildungszentrum SBB Löwenberg bei Murten/Muntelier	Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen	sind alle Fachleute schweizerischer Nationalität sowie ausländische Fachleute, welche mindestens seit dem 1. Januar 1973 in der Schweiz ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben.	September 1974
14. Februar 1975	Kirchliches Zentrum Ittigen BE	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bolligen und römisch-katholische Kirchgemeinde Bern	sind alle mindestens seit dem 1. Januar 1973 in der Schweiz domizilierten Architekten.	August 1974

